

# Intelligenz-

für die Oberamts

# Blatt

Bezirke

Nagold, Freudenstadt,

Horb und Herrenberg.

Nro. 98.

1834.

Freitag,

12. December.



Mit Allerhöchster Genehmigung.

Im Verlag der F. W. Bischer'schen Buchdruckerei.

Verfügungen der Königlichen Bezirks-Behörden.

Oberamtsgericht Freudenstadt.

Freudenstadt. [Steckbrief.] Der hienach signalisirte Invalid, Friedrich Schwemmle von Fünfsbronn, Oberamts Nagold, hat sich einer gegen ihn wegen Diebstahls einzuleitenden Untersuchung durch die Flucht entzogen. Es werden daher sämtliche Polizeistellen gebeten, auf Schwemmle fahnden, ihn auf Betreten arretiren, und der unterzeichneten Stelle zu liefern zu lassen.

Den 9. December 1834.

K. Oberamtsgericht,

Kübel.

Gestaltsbezeichnung.

Friedrich Schwemmle von Fünfsbronn ist 53 Jahre alt, etwa 6 Fuß groß, hat schwarze kurzabgeschnittene Haare, hohe Stirne, große Nase, großen Mund, schmales Gesicht, bleiches Aussehen, schwar-

zen Backenbart. Am Mittelfinger der rechten Hand fehlt ihm das erste Gelenk, und der Zeigfinger derselben Hand ist an der Spitze ebenfalls beschädigt. Die Kleidung des Schwemmle besteht gewöhnlich in einem dreieckigten Hut, schwarzen Halstuch, weißen leinen Wamms, schwarzgefärbten Leinwand-Beinkleidern, grauen wollenen Strümpfen und Schuhen mit Riemen.

Freudenstadt. [Säglidhe Verkauf.] Am Mittwoch den 17. d. M.

Vormittags 10 Uhr

werden in dem Stadtwald Sommerhalde, links der alten Kniebisstraße,

47 Stück vorzüglich schöne Säglidhe im öffentlichen Aufstreich verkauft, wovon die Kaufs Liebhaber mit dem Bemerkten in Kenntniß gesetzt werden, daß sie sich vor der Verkaufs Verhandlung von der Qualität des Holzes überzeugen können.

Den 9. December 1834.

Stadtschultheißenamt, Weimer.



Durrweiler, Oberamts Freudenstadt. [BauAfford.] Die hiesige Gemeinde ist gefonnen, aufs Frühjahr 1855 ein neues Schulhaus zu erbauen.

Zu dieser Abstreichs Verhandlung wird Samstag der 20. December d. J. festgesetzt, wobei die Liebhaber

Morgens 10 Uhr in das Wirthshaus zum Hirsch eingeladen, wo dann die näheren Bedingungen gemacht werden.

Nach dem Uberschlag betragen

Grabarbeit . . . . .	7 fl. 33 fr.
Maurer- u. Steinhauerarbeit . . . . .	777 fl. 49 fr.
Zimmerarbeit . . . . .	196 fl. 6 fr.
Nägels zur Zimmerarbeit . . . . .	22 fl. — fr.
Schreinerarbeit . . . . .	302 fl. 49 fr.
Glaserarbeit . . . . .	113 fl. 51 fr.
Schlosserarbeit . . . . .	183 fl. 10 fr.
Hafnerarbeit . . . . .	9 fl. — fr.
Holzweifehr . . . . .	70 fl. 46 fr.

Diejenige H. Ortsvorsteher welchen dieses Blatt amtlich zukommt werden ersucht, Vorstehendes den betreffenden in ihren Orten befindlichen Handwerksleuten mit dem Bemerkten bekannt machen zu lassen, daß nur solche Meister zugelassen werden, welche dem Gemeinderath dahier über ihre Tüchtigkeit persönlich bekannt sind, oder mit obrigkeitlichen Zeugnissen über Tüchtigkeit und Vermögen versehen seyn müssen.

Den 3. December 1854.

Im Namen des Gemeinderaths  
Schultheiß Schleh.

Hörschweiler, Oberamts Freudenstadt. [Liegenschaft- und Fahrniß Verkauf.] Aus der Verlassenschaftsmasse des weil. Martin Kieger, gewesenen Lindenwirths von Hörschweiler, werden in Folge der, unter den Pflegern der

hinterbliebenen Kinder 1ster Ehe getroffenen Uebereinkunft, nachfolgende Realitäten, unter waisengerichtlicher Leitung, im öffentlichen Aufstreich verkauft, als:

1 in ganz gutem Stande befindliches 3stödigtes Wohngebäude, mit darauf ruhender dinglicher Schildwirthschafts-Gerechtigkeit, nebst eingerichteter Branntweimbrennerei und Mezig, enthält 2 heizbare Zimmer, 1 geräumige Küche, 1 Stuben-, 1 Speiß- 1 Dienstköchen-Kammer, 2 Gastzimmer, und 3 Fruchtkammern, Stallung zu 26 Stück Rindvieh und Pferd, 1 Schafstall zu 30 Stück Schaf, 1 große Scheuer, 1 Holz- und Wagenschopf, und Hofraithung.

In der Nähe des Hauses, in einer Entfernung von etwa 10 — 15 Schritten befinden sich 3 laufende Brunnen, und vornen am Haus 1 1/2 Ruth. Küchengarten.

Sodann 3 steinerne Schweinställe, unter einem Steindach, vornen am Haus.

Ferner

2 gutgewölbte, ungefähr 40 Nimer Wein faßende, vom Haus abgesonderte, und oberhalb desselben, 15 Schritt entfernte Keller.

1 abgesonderten 15 Stück Schaf haltenden Schafstall.

1 Mrg. 1/2 Brtl. Garten in der Umgebung des Hauses, jedoch in verschiedenen Stücken,

circa 13 Mrg. Wiesen, woran sich circa 2 Mrg. auf anderwärtigen Markungen befinden, in einer sehr ergiebigen Lage.

Circa 50 Mrg. Acker verschiedener Gattung, in 3 Deschen.

Sämmtliche Objecte befinden sich in



gutem Stande, liegen theilweise beim Haus, theilweise in einer unbedeutenden Entfernung von demselben, und ruhen übrigens außer den gewöhnlichen Steuern, noch Gülten auf denselben, welche jedoch von geringer Bedeutung sind.

Vorstehendem Liegenschafts-Verkauf wird aber auch ein Fahrniß-Verkauf, durch alle Rubriken, ausschließlich des Viehes, welches zum Theil schon seine Liebhaber hat, vorgehen, und wird zu diesen Verkaufs-Verhandlungen, und zwar

Zum Fahrniß-Verkauf Montag der 29. Dec. 1854 und die folgenden Tage, und

Zum Liegenschafts-Verkauf der Freitag den 2. und Samstag den 3. Jan. 1855 festgesetzt, und im Wirthshaus zur Linde in Hirschweiler vorgenommen werden, wozu die etwaigen Kaufslustigen, mit bekannten tüchtigen Bürgen, oder obrigkeitlichen Vermögens- und Prädikatszeugnissen versehen, eingeladen werden.

Die Verkaufsgegenstände können täglich beaugenscheinigt, und die Bedingungen bei dem Schultheißenamt Hirschweiler erfahren werden.

Das ganze Gut ist bereits um 7137 fl. 50 kr. angeschlagen.

Die Herrn Ortsvorsteher werden ersucht Vorstehendes ihren Amtsuntergebenen gef. bekannt machen zu lassen.

Den 9. December 1854.

Waisengericht,  
Schultheiß Stikel.

Vdt. Königl. Amtenotariat  
Dornstetten Hofacker.

**Außeramtliche Gegenstände.**

Lehmannshof, unweit Wildbad und Dobel. [Verkauf.] Der Unterzeichnete will an den beigesezten Tagen auf seinem Hofe die bezeichneten Gegenstände im öffentlichen Aufstreich gegen baare Bezahlung verkaufen:

Donnerstag den 18. Dec. d. J.

- 1 Pferd Rappe Wallach 10 Jahr alt
- 1 — Schimmel — 7 — —
- 1 paar Ochsen
- 1 — 4jährige Stiere
- 1 3jähriger Stier
- 1 Farre Schwarzschecke 3 Jahr alt
- 7 Stück Kühe, 2 Stück Kalbingerträchtig, 3 St. Kalbinger 1 — 2 Jahre alt
- 8 Stück Schweine

ungefähr

- 500 Etr. Heu und Stroh
- 200 Bund Haberstroh
- 800 Sri. Erdbirnen

Kraut eingemacht und gedbrt.

Freitag den 19. December d. J.

- 3 aufgerüstete 2spännige Wagen und sonstiges Ros- und Fuhrgeschirr.
- 3 aufgerüstete 2schläfrige Betten und etwas Bettfedern.

Faß- und Wand-Geschirr.

- 1 Faß 7 Eim. mit 8 eisernen Reifen
- 1 — 5 — — 6 — —
- 1 Bierling in Holz gebunden 1 Eim.
- 7 Jmi.
- 1 Bierling — — —
- 7 Jmi.
- 1 Bierling — — —
- 3 Jmi.

Kupfer-Geschirr.

- 2 Brennhäfen von 4 und 1 Jmi nebst Kühlständen,



mehrere Kochhäfen, Kessel u. Pfannen.  
Eisen-Geschirr.

Mehrere Häfen, Pfannen, Lottheisen,  
Griffe, Kneippe und Sägen.

1 Fuhrwende und 1 große Fußwende,  
1 schweres Hebeisen.

Zinn-Geschirr.

Mehrere Schüsseln, Zeller u. Kannen.  
Schreinwerk.

Tische, Bettladen, Stühle, Sessel,  
Küsten und Tröge nebst verschiedenem  
Hausrath.

Der Anfang ist jeden Tag  
Morgens 8 Uhr

und die wohlh. OrtsVorstände werden  
höf. ersucht, solches gef. ihren verehrli-  
chen Gemeinden öffentlich bekannt ma-  
chen zu lassen.

Den 1. December 1834.

G. D. Weisert.

Bernel, Oberamts Nagold. [Geld-  
auszuleihen.] Der Unterzeichnete leiht  
gegen gesetzliche 2fache Versicherung 600 fl.  
aus. Den 10. Dec. 1834.

Jak. J. Großhans Bierbrauer.

Warth, Oberamts Nagold. [Geld-  
auszuleihen.] Bei dem Unterzeichne-  
ten liegen gegen gesetzliche 2fache Ver-  
sicherung und 5procentige Verzinsung  
500 fl. Pflegschaftsgeld zum Ausleihen  
parat.

Den 11. December 1834.

Johann Rothfuß.

Göttelfingen, Oberamts Horb.  
[Erdäpfel feil.] Im Pfarrhause dahier  
sind einige hundert Brtl. Erdäpfel feil.

Waiersbronn, Mittelthal. Un-  
terzeichneter Leinen- und Bildweber ist  
im Stande, Jedermann in allen Mustern

pünktlich und billig zu bedienen, und  
bietet seine Dienste ergebenst an.

Adam Haist.

Freudenstadt. Der fromme Schul-  
meister vom Kniebis, ist gut lithographirt  
um 15 kr. zu haben. bei

Kaufmann Sturm.

Wöchentliche Frucht-, Fleisch- und  
Brod-Preise.

In Freudenstadt,

den 6. Dec. 1834.

Kernen 1 Schfl.	10fl. 40kr.	10fl.	8kr.	9fl.	4kr.
Roggen 1 —	8fl.	—kr.	—fl.	—kr.	—fl.
Gersten 1 —	8fl.	—kr.	7fl.	30kr.	7fl.
Haber 1 —	4fl.	30kr.	4fl.	21kr.	4fl.

Fleisch-Preise.

Ochsenfleisch 1 Pfund	6kr.
Rubfleisch 1 Pfund	4kr.
Schweinefleisch mit Speck	8kr.
Schweinefleisch ohne Speck	7kr.
Kalbfleisch	4kr.

Brod-Taxe.

Weißes Brod	4 Pfund	10kr.
Mittel Brod	4 —	9kr.
Schwarzbrod	4 —	8kr.
1 Kreuzerweck schwer		8 Loth.

In Tübingen,

den 5. Dec. 1834.

Dinkel 1 Schfl.	5fl. 18kr.	4fl.	46kr.	4fl.	—kr.
Haber 1 —	4fl.	50kr.	4fl.	12kr.	5fl.
Gersten 1 Sri.					—fl.
Linzen 1 —					1fl.
Erbfen 1 —					52kr.
Bohnen 1 —					1fl.
					48kr.

Fleisch- und Brod-Preise.

Ochsenfleisch 1 Pfund	7kr.
Rindfleisch 1 —	6kr.
Hammelfleisch 1 —	6kr.
Schweinefleisch mit Speck	8kr.
— ohne —	7kr.
Kalbfleisch 1 Pfund	6kr.
Kernenbrod 8 Pfund	20kr.
1 Kreuzerweck schwer	8 Loth 2 Ql.

Ein Vieharzt, welcher bei einer anste-  
kenden Krankheit unter dem Vieh mit Ei-  
ser gearbeitet hatte, bat zur Belohnung um  
den Titel „Hofrath.“ Der König schickte  
die Bittschrift zurück, nachdem er die Worte  
„Hofrath“ ausgestrichen, und an ihre Stelle  
„Stallrath“ gesetzt hatte.